



Verbesserte Anerkennung **Ein Selbstbewertungsinstrument**

Entwickelt im Rahmen des Projektes „Spotlight on recognition“

April 2022

Spotlight
on recognition



eua EUROPEAN
UNIVERSITY
ASSOCIATION

 crue
Universidades
Españolas

HRK **nuffic**



This publication is licensed under the Creative Commons Attribution-NonCommercial CC BY-NC

This information may be freely used and copied for non-commercial purposes, provided that the source is acknowledged (European University Association).

European University Association asbl

Avenue de l'Yser 24

Rue du Rhône 114

1040 Brussels

Case postale 3174

Belgium

1211 Geneva 3, Switzerland

+32 (0) 2 230 55 44

+41 22 552 02 96

www.eua.eu · info@eua.eu

EINLEITUNG

Dieses Selbstbewertungsinstrument wurde von der European University Association (EUA) in Zusammenarbeit mit der Hochschulrektorenkonferenz (HRK), der Spanischen Rektorenkonferenz (Crue) und der Niederländischen Organisation für Internationalisierung im Bildungswesen (Nuffic) im Rahmen des über Erasmus+ kofinanzierten Projektes „[Spotlight on recognition](#)“ entwickelt. Das Projekt hat zum Ziel, für Anerkennungsprozesse und -entscheidungen zuständige Hochschulmitarbeiter:innen zu unterstützen, indem es deren Kompetenzen hinsichtlich Anerkennungsverfahren im Einklang mit der [Lissabon-Konvention](#) stärkt.

Hochschulen können mithilfe dieses Instruments

- ihre institutionellen Anerkennungsverfahren und -entscheidungen mit verbindlicher und guter Praxis abgleichen,
- sicherstellen und nachweisen, dass ihre institutionelle Anerkennungspraxis fair und transparent ist und dem besten Interesse der Antragstellenden, des Hochschulpersonals und der Hochschule selbst dient, und
- Bereiche ausmachen, in denen Verbesserungen praktisch umsetzbar sind.

Das Selbstbewertungsinstrument versetzt Hochschulen folglich in die Lage, die Anforderungen der Lissabon-Konvention und die Erwartungen hinsichtlich der internen Qualitätssicherung laut Standard 1.4 der [Standards und Leitlinien für die Qualitätssicherung im Europäischen Hochschulraum \(ESG\)](#) zu erfüllen und damit der Vision des Europäischen Hochschulraumes näherzukommen.

ANWENDUNG DES INSTRUMENTS

Zielgruppe und Anwendungsbereich

Dieses Selbstbewertungsinstrument soll Hochschulmitarbeiter:innen, die akademische Anerkennungsverfahren umsetzen, bei der Einschätzung unterstützen, inwieweit die an der jeweiligen Hochschule angewandten Anerkennungsverfahren der Lissabon-Konvention und internationaler guter Praxis entsprechen.

Zu den Anerkennungsprozessen, auf die in diesem Instrument Bezug genommen wird, gehören Verfahren zur Bewertung und Anerkennung von Qualifikationen, die den Zugang zu allen drei akademischen Stufen (Bachelor, Master, Promotion) ermöglichen, einschließlich schulischer Hochschulzugangsberechtigungen. Das Instrument folgt der Gliederung der Lissabon-Konvention: Anerkennung von Qualifikationen, die den Zugang zur Hochschulbildung ermöglichen; Anerkennung von Studienzeiten; Anerkennung von Hochschulqualifikationen; sowie Anerkennung von Qualifikationen, die Flüchtlinge, Vertriebene und den Flüchtlingen gleichgestellte Personen innehaben.

Neben den unten dargestellten Schritten zur Vor- und Nachbereitung umfasst das Instrument als ein Kernelement eine Tabelle mit Fragen¹ – untergliedert in über- und untergeordnete Fragen – zur Anerkennungspraxis der Hochschule. Die Tabelle übernimmt den in der Qualitätssicherung bewährten PDCA-Zyklus (Plan – Do – Check – Act bzw. Planen – Umsetzen – Überprüfen – Handeln). Außerdem enthält die Tabelle Verweise auf relevante Kapitel und Abschnitte des [Handbuchs Anerkennung an europäischen Hochschulen \(EAR-HEI-Handbuch\)](#)², mit denen die Hochschule ihre Praxis abgleichen sollte; dies ermöglicht einen Benchmark-Vergleich mit Praktiken, die der Lissabon-Konvention und internationaler guter Praxis entsprechen. Und schließlich verweist die Tabelle auch auf weitere Quellen, die möglicherweise hilfreiche Anregungen zur Verbesserung der Anerkennungspraxis an der Hochschule bieten. Die Tabelle ist keine erschöpfende Aufzählung, sondern soll Hochschulmitarbeiter:innen als Hilfestellung dabei dienen, ihre aktuelle Praxis anhand eines strukturierten Rahmens eigenständig zu überdenken. Hochschulen, die diese Selbstbewertung vornehmen, können das Instrument daher beliebig um weitere Fragestellungen erweitern oder anderweitig an ihre eigenen Erfordernisse anpassen. Die Entscheidung, ob alle in der Lissabon-Konvention genannten Arten der Anerkennung berücksichtigt werden sollen oder lediglich eine davon, liegt bei den Hochschulen selbst. Ebenso können Hochschulen nach eigenem Ermessen nur ausgewählte Abschnitte der Tabelle anwenden.

¹ In die Fragen der Tabelle, auf denen dieses Instrument basiert, sind teilweise Ergebnisse folgender früherer Projekte mit dem Schwerpunkt Anerkennung eingeflossen: der Auswertungsbericht des Projekts „FAIR“, das [SQUARE Self-evaluation and Peer Review Protocol](#) und die Selbstbewertungstabelle des Projekts „RPL in Practice“.

² Die [englischsprachige Originalfassung](#) ist auf der Nuffic-Webseite verfügbar.

Bei der Entwicklung des Instruments wurde zudem die akademische Anerkennung einbezogen, die in der institutionellen Praxis keinesfalls gleichbedeutend mit Zulassungen ist, aber im Zusammenhang damit steht. Der Unterschied zwischen Anerkennung und Zulassung sollte bei der Anwendung dieses Instruments stets berücksichtigt werden.

Vorgehensweise

1. Selbstbewertungsteam zusammenstellen

Es empfiehlt sich, ein Team aus Hochschulmitarbeiter:innen zusammenzustellen, die die Selbstbewertung gemeinsam erarbeiten. Für ein effizientes Vorgehen sollte das Team möglichst klein, aber in der Lage sein, folgende Aufgabenbereiche abzudecken:

- Entwicklung von Richtlinien und Prozessen für akademische Anerkennung;
- Umsetzung akademischer Anerkennungsrichtlinien und -prozesse;
- interne Qualitätssicherung;
- Widerspruch von Antragstellenden (sofern die dafür zuständige Abteilung unabhängig von Zulassungen und Qualitätssicherung agiert).

Im Interesse einer effizienten Aufgabenverteilung ist es ratsam, für größere Teams eine Teamleitung zu ernennen, die die Aufgabe hat, Diskussionen zu lenken und das Team in der richtigen Spur zu halten. Ebenso sollte ein Teammitglied die Organisation von Sitzungen, das Führen der Protokolle und in Absprache mit einzelnen Teammitgliedern ggf. die Nachbereitung von Sitzungen übernehmen.

Zur Vorbereitung der ersten Teamsitzung (siehe Schritt 2 unten) sollten die Teammitglieder das EAR-HEI-Handbuch, das eine praxisorientierte, auf der Lissabon-Konvention basierende Schritt-für-Schritt-Anleitung enthält, sowie die Selbstbewertungstabelle lesen.

2. Vorgehensweise vereinbaren, Zeitplan festlegen und Daten sammeln

In der ersten Sitzung verständigt sich das Team über die vor ihm liegende Aufgabe, d. h. die Beantwortung der Fragen in der untenstehenden Selbstbewertungstabelle. Das Team einigt sich über die Aufgabenverteilung und/oder die Aufteilung der Tabellenabschnitte und vereinbart ggf. einen Zeitplan für die Gesamtaufgabe, einschließlich relevanter Zwischenschritte. Danach erstellen die Teammitglieder Entwurfsantworten für die Fragen der Tabelle.

Je nach Größe und Zusammensetzung des Selbstbewertungsteams müssen die Teammitglieder möglicherweise mehrere Gespräche mit Fachleuten aus den jeweiligen Bereichen (z. B. IT- oder Rechtsabteilung der Hochschule) führen, um Informationen zusammenzutragen. Diese Informationen sollten sich auf entsprechende Belege stützen, beispielsweise Auszüge aus Richtlinien oder Formularen oder anonymisierte E-Mail-Korrespondenzen.

Der Zeitaufwand für die gesamte Selbstbewertung hängt von der Größe des Teams, den Funktionen der Teammitglieder (und der Zeit, die diese für die Aufgabe aufwenden können) sowie der Größe der Hochschule ab.

3. Daten analysieren

Nachdem das Team die Fragen in der Tabelle beantwortet und entsprechende Belege gesammelt hat, folgt die Analyse. Dabei sind folgende Fragestellungen zu berücksichtigen:

- Ist die Antwort durch die vorhandenen Belege ausreichend begründet?
- Inwieweit entspricht die bisherige Praxis den Anforderungen der Lissabon-Konvention und der bewährten guten Praxis und wie effektiv ist sie?
- Wo besteht ggf. Verbesserungspotenzial?

Im Anschluss an diese umfassende Analyse kann es hilfreich sein, die wichtigsten Ergebnisse in einer SWOT-Analyse zusammenzufassen, d. h. die Antworten in der Tabelle nach Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken einzuteilen. Dies ist eine gute Methode zur Ermittlung der Bereiche, in denen der dringendste Nachbesserungsbedarf besteht.

Abschließend werden die wichtigsten Ergebnisse, einschließlich Vorschlägen zur Nachbereitung, in einem kurzen Bericht zusammengefasst. Dieser kann einen Anhang mit den vollständigen Antworten auf die Fragen in der Tabelle umfassen.

4. Nachbereitung

Das Team hat die Aufgabe, verschiedene Beteiligte innerhalb der Hochschule zu seinen Ergebnissen und potenziellen Maßnahmen zu konsultieren. Auf der Grundlage dieser Konsultationen wird ein finaler Maßnahmenplan erstellt, der genau definierte Schritte und einen Zeitrahmen inklusive Etappenzielen enthält. Die zu ergreifenden Schritte können Folgendes umfassen:

- Entscheidung über eine kleine Anzahl von Sofortmaßnahmen, die von einzelnen Mitarbeiter:innen oder Abteilungen leicht umgesetzt werden können;
- Entwurf eines institutionellen Maßnahmenplans zur Optimierung der Anerkennungsrichtlinien und -verfahren der Hochschule, der der Hochschulleitung bzw. den zuständigen Organen, wie etwa dem Senat, zur Genehmigung vorgelegt werden kann
- Entscheidung über regelmäßig stattfindende Sitzungen des Selbstbewertungsteams zur regelmäßigen Wiederholung der Selbstbewertung und Verabschiedung von Verbesserungsmaßnahmen;
- Überarbeitung von Richtlinien und Prozessen als Beitrag zur Überarbeitung der übergeordneten Internationalisierungsstrategie der Hochschule.

SELBSTBEWERTUNGSSINSTRUMENT ZUR VERBESSERTEN ANERKENNUNG

Die Selbstbewertungstabelle ist nach Hauptfragen sortiert (erste Spalte), die durch weitere, untergeordnete Fragen (zweite Spalte) ergänzt werden. Letztere dienen entweder dazu, die Hauptfrage in Aspekte aufzugliedern, die dann einzeln betrachtet werden können, oder dazu, die Hauptfrage hinsichtlich ihrer Folgen und Auswirkungen näher auszuführen.

Die dritte Spalte enthält Verweise auf relevante Abschnitte im [Handbuch Anerkennung an europäischen Hochschulen \(EAR-HEI-Handbuch\)](#)³, die bewährte Praktiken im Einklang mit der Lissabon-Konvention beschreiben und nützliche Tipps für die institutionelle Umsetzung bereithalten. Vor dem Erstellen von Antworten auf die Fragen der Selbstbewertungstabelle empfiehlt es sich, die in dieser Spalte angeführten Informationen und Referenzmaterialien sorgfältig zu lesen und mit der institutionellen Praxis zu vergleichen. Die vierte Spalte (Literaturhinweise) enthält Links und Verweise auf ausgewählte weitere Quellen, in denen vorgeschriebene und gute Anerkennungspraktiken beschrieben sind; diese Quellen können bei der Formulierung von Folgemaßnahmen nützlich sein.

³ Diese Publikation bezieht sich auf die [2020 erschienene dritte Ausgabe des EAR-HEI-Handbuchs](#), das eine praxisorientierte, auf der Lissabon-Konvention basierende Schritt-für-Schritt-Anleitung enthält. Beachten Sie, dass nach Redaktionsschluss der vorliegenden Publikation weitere, überarbeitete Ausgaben des Handbuchs erscheinen können.

Hauptfrage	Untergeordnete Fragen	Relevanter Abschnitt im EAR-HEI-Handbuch	Literaturhinweise
1. RICHT- UND LEITLINIEN			
1.1. Welche Art von nationalen und/oder institutionellen Regelwerken und Leitlinien bezüglich Anerkennungsverfahren befolgt Ihre Hochschule?	Falls die zuständigen Mitarbeiter:innen (institutionelle, regionale, nationale oder internationale) Leitlinien, Satzungen oder Regelwerke befolgen, um einen einheitlichen Ansatz sicherzustellen: Auf welche (anderen) nationalen oder internationalen Referenzdokumente verweisen diese Leitlinien direkt?	<ul style="list-style-type: none"> Teil I, Kapitel 1: Einführung in das Thema Anerkennung, Abschnitt „Die Lissabon-Konvention“ 	Die Lissabon-Konvention von 1997 ist ein rechtliches Übereinkommen, das die Anerkennung ausländischer Qualifikationen und Studienzeiten in Europa regelt.
1.2. Gibt es an Ihrer Hochschule eine generell angewandte Definition für „wesentliche Unterschiede“?	Falls Ihre Hochschule eine allgemein anerkannte Definition für „wesentliche Unterschiede“ hat: In welchem Umfang stützt sich diese Definition auf den Zweck, für den eine Anerkennung beantragt wird, und auf das Erfolgspotenzial des Kandidaten bzw. der Kandidatin in der Studienrichtung, die der Antrag betrifft?	<ul style="list-style-type: none"> Teil II, Kapitel 6: Anerkennungszweck 	Die Global Convention on the Recognition of Qualifications Concerning Higher Education (2019) enthält in Section I, Article I eine Definition für „substantial differences“ (wesentliche Unterschiede).

Hauptfrage	Untergeordnete Fragen	Relevanter Abschnitt im EAR-HEI-Handbuch	Literaturhinweise
1. RICHT- UND LEITLINIEN			
<p>1.3. Welche Elemente einer Qualifikation berücksichtigen Ihre Mitarbeiter:innen im Rahmen eines Anerkennungsverfahrens, um festzustellen, ob ein wesentlicher Unterschied besteht, und in welchem Umfang werden diese Elemente als Maßstab für einen wesentlichen Unterschied herangezogen?</p>	<p>a. Berücksichtigen Ihre Mitarbeiter:innen folgende Elemente?</p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ Niveau (z. B. Master, unter Bezug auf einen Qualifikationsrahmen) ❖ Workload (z. B. ECTS) ❖ Qualität (z. B. Akkreditierung und externe Qualitätssicherung einer Hochschule und/oder eines Studiengangs, Noten des Studierenden) ❖ Profil (Inhalt und Zielsetzung des Studiengangs, mit dem die Qualifikation erworben wurde, z. B. Schwerpunkt auf theoretischen Grundlagen [oder Fehlen davon], multi- oder interdisziplinäre Aspekte) ❖ Lernergebnisse (Aussage darüber, was ein Studierender nach Abschluss einer bestimmten Lernaktivität wissen, verstehen und in der Lage zu tun sein sollte) ❖ Sonstige <p>b. Welche dieser Elemente wiegen in der Bewertung am schwersten?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Teil I, Kapitel 2: Die fünf Elemente einer Qualifikation • Teil II, Kapitel 7: Lernergebnisse • Teil II, Kapitel 9: Wesentliche und nicht-wesentliche Unterschiede 	<p>Die Broschüre <i>Substantial Differences: A Glimpse of Theory, Practice and Guidelines</i> (2021) gibt Aufschluss darüber, wie verschiedene Typologien wesentlicher Unterschiede kategorisiert werden. Ziel ist es, Hochschulen bei der Entscheidungsfindung zu unterstützen, ob ein Unterschied oder eine Reihe von Unterschieden als wesentlich erachtet werden sollte.</p>

Hauptfrage	Untergeordnete Fragen	Relevanter Abschnitt im EAR-HEI-Handbuch	Literaturhinweise
2. UMSETZUNG VON PROZESSEN – ORGANISATORISCHE ASPEKTE			
<p>2.1. Ist Ihre Hochschule – unter Berücksichtigung des Unterschiedes zwischen Anerkennung und Zulassung – sowohl für Anerkennungs- als auch für Zulassungsprozesse und -entscheidungen zuständig?</p>	<p>a. Welche Entscheidungen werden in Ihrer Hochschule getroffen und welche außerhalb?</p> <p>b. Falls es eine Aufgabentrennung gibt: Durch welche Mechanismen stellt Ihre Hochschule sicher, dass diese Trennung zur Einheitlichkeit, Fairness und Transparenz der durchgeführten Verfahren beiträgt (anstatt diese zu behindern)?</p>	<ul style="list-style-type: none"> Teil I, Kapitel 1: Einführung in das Thema Anerkennung, Abschnitt „Vielfalt von Anerkennungsverfahren“ 	<p>-</p>
<p>2.2. Falls Ihre Hochschule sowohl in Anerkennungs- als auch in Zulassungsprozesse und -entscheidungen eingebunden ist: Ist immer dieselbe Abteilung involviert oder gibt es separate Abteilungen, die diese beiden Prozesse durchführen?</p>	<p>a. Falls für die beiden Prozesse dieselbe Abteilung zuständig ist: Mit welchen Mechanismen wird sichergestellt, dass die Entscheidungsprozesse bezüglich Anerkennung/Zugang sowie Zulassung klar verständlich und unterscheidbar sind?</p> <p>b. Falls für die beiden Prozesse separate Abteilungen zuständig sind: Mit welchen Mechanismen werden überlappende Prozesse und widersprüchliche Entscheidungen ausgeschlossen?</p>	<ul style="list-style-type: none"> Teil III, Kapitel 12: Institutionelle Anerkennungsverfahren, besonders Abschnitt „Zugang und Zulassung: Anerkennung versus Auswahl“ 	<p>-</p>
<p>2.3. Welche Organisationseinheiten an Ihrer Hochschule sind in Anerkennungsprozesse und -entscheidungen eingebunden: eine zentrale Zulassungsstelle, dezentralisierte Zulassungsstellen, Fakultäten, sonstige?</p>	<p>Falls mehrere Organisationseinheiten eingebunden sind: Mit welchen Mechanismen wird sichergestellt, dass die Prozesse und Entscheidungen einheitlich und korrekt sind?</p>	<ul style="list-style-type: none"> Teil III, Kapitel 12: Institutionelle Anerkennungsverfahren, besonders Abschnitt „Zugang und Zulassung: Anerkennung versus Auswahl“ 	<p>-</p>

Hauptfrage	Untergeordnete Fragen	Relevanter Abschnitt im EAR-HEI-Handbuch	Literaturhinweise
2. UMSETZUNG VON PROZESSEN – ORGANISATORISCHE ASPEKTE			
2.4. Wie stellen Ihre Mitarbeiter:innen einen einheitlichen Ansatz zur Bearbeitung von Anerkennungsanträgen sicher, sowohl hinsichtlich ähnlicher Qualifikationen als auch jahresübergreifend?	-	• Teil III, Kapitel 12: Institutionelle Anerkennungsverfahren	-
2. UMSETZUNG VON PROZESSEN – INFORMATIONSBEREITSTELLUNG			
2.5. Wie benutzerfreundlich und vollständig sind die online, d. h. auf der Hochschulwebsite verfügbaren Informationen für potenzielle Bewerber:innen?	<ul style="list-style-type: none"> a. Sind die Online-Informationen für potenzielle Bewerber:innen leicht auffindbar? b. Sind die Online-Informationen für Personen ohne Fachkenntnisse und Nichtmuttersprachler:innen leicht verständlich? c. Sind die Online-Informationen vollständig in dem Sinne, dass die (meisten) potenziellen Bewerber:innen damit ein Anerkennungsverfahren einleiten können, ohne weitere Informationen erfragen zu müssen? d. Sind die Online-Informationen in mehreren Sprachen verfügbar (z. B. in der Landessprache und auf Englisch)? e. Gibt es auf der Website Ihrer Hochschule ein Organigramm, Ablaufschema oder andere visuelle Hilfsmittel zur Veranschaulichung, wie und von wem Entscheidungen getroffen werden? 	• Teil III, Kapitel 11: Transparenz und Informationsbereitstellung	Die Broschüre <i>Information Provision on Recognition of Qualifications: A Practical Guide for Higher Education Institutions</i> (2021) soll Hochschulmitarbeiter:innen, die für internationale Beziehungen, Zulassungen oder Informationsverwaltung und -bereitstellung zuständig sind, dabei unterstützen, die Qualität und Relevanz bereitgestellter Informationen zur Anerkennung von Qualifikationen zu verbessern. Die Broschüre enthält zudem einschlägige Fragen zur Selbstbewertung.

Hauptfrage	Untergeordnete Fragen	Relevanter Abschnitt im EAR-HEI-Handbuch	Literaturhinweise
2. UMSETZUNG VON PROZESSEN – INFORMATIONSBEREITSTELLUNG			
<p>2.6. In welchem Umfang werden die Online-Informationen durch individuell bereitgestellte Informationen ergänzt (z. B. in Form von E-Mail-Konversationen oder persönlichen Gesprächen)?</p>	-	<ul style="list-style-type: none"> Teil III, Kapitel 11: Transparenz und Informationsbereitstellung 	<p>Die Broschüre <i>Information Provision on Recognition of Qualifications: A Practical Guide for Higher Education Institutions</i> (2021) soll Hochschulmitarbeiter:innen, die für internationale Beziehungen, Zulassungen oder Informationsverwaltung und -bereitstellung zuständig sind, dabei unterstützen, die Qualität und Relevanz bereitgestellter Informationen zur Anerkennung von Qualifikationen zu verbessern. Die Broschüre enthält zudem einschlägige Fragen zur Selbstbewertung.</p>
<p>2.7. Wie stellen Sie über die gesamte Dauer der Informationsbereitstellung (online oder persönlich) sicher, dass die Bewerber:innen immer über die konkreten nächsten Schritte oder die Erwartungen, z. B. hinsichtlich der Entscheidungsdauer, informiert sind?</p>	-	<ul style="list-style-type: none"> Teil III, Kapitel 11: Transparenz und Informationsbereitstellung 	<p>Die Broschüre <i>Information Provision on Recognition of Qualifications: A Practical Guide for Higher Education Institutions</i> (2021) soll Hochschulmitarbeiter:innen, die für internationale Beziehungen, Zulassungen oder Informationsverwaltung und -bereitstellung zuständig sind, dabei unterstützen, die Qualität und Relevanz bereitgestellter Informationen zur Anerkennung von Qualifikationen zu verbessern. Die Broschüre enthält zudem einschlägige Fragen zur Selbstbewertung.</p>

Hauptfrage	Untergeordnete Fragen	Relevanter Abschnitt im EAR-HEI-Handbuch	Literaturhinweise
2. UMSETZUNG VON PROZESSEN – INFORMATIONSBEREITSTELLUNG			
<p>2.8. Gibt es für Ihre Mitarbeiter:innen Leitlinien hinsichtlich der maximalen Zeitdauer zwischen der Einreichung eines Antrags und der Mitteilung der Anerkennungsentscheidung?</p>	<p>a. Welche maximale Zeitdauer wird in diesen Leitlinien empfohlen oder vorgeschrieben?</p> <p>b. Wie lange dauert es in der Praxis üblicherweise, bis die Anerkennungsentscheidung mitgeteilt wird?</p> <p>c. Mit welchen Mechanismen wird sichergestellt, dass die maximale Zeitdauer nicht überschritten wird und dass Anerkennungsverfahren schnell und effizient, aber ohne qualitative Abstriche durchgeführt werden?</p>	<ul style="list-style-type: none"> Teil III, Kapitel 11: Transparenz und Informationsbereitstellung 	<p>Die Broschüre <i>Information Provision on Recognition of Qualifications: A Practical Guide for Higher Education Institutions</i> (2021) soll Hochschulmitarbeiter:innen, die für internationale Beziehungen, Zulassungen oder Informationsverwaltung und -bereitstellung zuständig sind, dabei unterstützen, die Qualität und Relevanz bereitgestellter Informationen zur Anerkennung von Qualifikationen zu verbessern. Die Broschüre enthält zudem einschlägige Fragen zur Selbstbewertung.</p>
<p>2.9. Wie vollständig und transparent sind die Informationen, die im Falle einer negativen Anerkennungsentscheidung oder Teilanerkennung als Begründung bereitgestellt werden?</p>	<p>a. Wie detailliert ist die Erläuterung?</p> <p>b. Gibt es besondere Widerspruchsverfahren und werden Bewerber:innen im Falle einer negativen, teilweise positiven oder alternativen Anerkennungsentscheidung entsprechende Informationen bereitgestellt?</p> <p>c. In welchem Umfang stehen auf der Website Ihrer Hochschule Informationen oder Links zu Gesetzes- oder Rechtstexten zur Verfügung, die für in Widerspruch gehende Bewerber:innen von Interesse sein könnten?</p> <p>d. In welchen Sprachen stehen diese Texte zur Verfügung?</p>	<ul style="list-style-type: none"> Teil II, Kapitel 6: Anerkennungszweck Teil II, Kapitel 9: Wesentliche und nicht-wesentliche Unterschiede Teil II, Kapitel 10: Alternative Anerkennung und Widerspruchsrecht 	<p>-</p>

Hauptfrage	Untergeordnete Fragen	Relevanter Abschnitt im EAR-HEI-Handbuch	Literaturhinweise
2. UMSETZUNG VON PROZESSEN – BESONDERE VERFAHREN UND ENTSCHEIDUNGEN			
2.10. Welche Verfahren gelten an Ihrer Hochschule für Geflüchtete und Geflüchteten gleichgestellte Bewerber:innen mit unvollständigen oder fehlenden Dokumenten?	-	<ul style="list-style-type: none"> Teil V, Kapitel 21: Qualifikationsinhaber:innen ohne Dokumente 	Abschnitt VII, Artikel VII der Lissabon-Konvention und der ergänzende Text Recommendation on the Recognition of Refugees' Qualifications under the Lisbon Recognition Convention and Explanatory Memorandum behandeln speziell die Anerkennung von Qualifikationen, die Geflüchtete, Vertriebene und Geflüchteten gleichgestellte Personen innehaben. ⁴
2.11. In welchem Umfang nutzt Ihre Hochschule die ganze Bandbreite an Anerkennungsentscheidungen, einschließlich Teilanerkennung, alternativer Anerkennung und Anerkennung unter Auflagen?	-	<ul style="list-style-type: none"> Teil II, Kapitel 10: Alternative Anerkennung und Widerspruchsrecht 	-

⁴ Siehe auch den Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 03.12.2015 [„Hochschulzugang und Hochschulzulassung für Studienbewerberinnen bzw. Studienbewerber, die fluchtbedingt den Nachweis der im Heimatland erworbenen Hochschulzugangsberechtigung nicht erbringen können“](#).

Hauptfrage	Untergeordnete Fragen	Relevanter Abschnitt im EAR-HEI-Handbuch	Literaturhinweise
2. UMSETZUNG VON PROZESSEN – BESONDERE VERFAHREN UND ENTSCHEIDUNGEN			
<p>2.12. In welchem Umfang nutzt Ihre Hochschule automatische Anerkennungen?</p>	<p>In welchem Umfang erkennt Ihre Hochschule automatisch das Niveau, die Qualität und den Workload von Qualifikationen bestimmter Hochschulen oder Länder an?</p>	<ul style="list-style-type: none"> Teil I, Kapitel 1: Einführung in das Thema Anerkennung, Abschnitt „Automatische Anerkennung“ 	<p>Der Rat der Europäischen Union hat eine Empfehlung zur Förderung der automatischen gegenseitigen Anerkennung von im Ausland erworbenen Hochschulqualifikationen und von Qualifikationen der allgemeinen und beruflichen Bildung der Sekundarstufe II sowie der Ergebnisse von Lernzeiten im Ausland (2018) veröffentlicht. Ergänzend hält die Projektpublikation The Triangle of Automatic Recognition: Guidelines for the Application of De Facto Automatic Recognition (2020) praxisorientierte Empfehlungen und Leitlinien zur Umsetzung der automatischen Anerkennung bereit.</p>
<p>2.13. Wie gewährleistet Ihre Hochschule ein ausgewogenes Verhältnis zwischen einerseits einheitlichen Bewertungsmaßstäben und andererseits einem bewerber:innenorientierten, flexiblen Ansatz, der sich auf die für den konkreten Anerkennungszweck relevanten Anforderungen konzentriert?</p>	<p>-</p>	<ul style="list-style-type: none"> Teil II, Kapitel 6: Anerkennungszweck Teil III, Kapitel 11: Transparenz und Informationsbereitstellung 	<p>-</p>

Hauptfrage	Untergeordnete Fragen	Relevanter Abschnitt im EAR-HEI-Handbuch	Literaturhinweise
2. UMSETZUNG VON PROZESSEN – HILFSMITTEL UND RESSOURCEN			
2.14. Wie oft erhalten Ihre Mitarbeiter:innen Unterstützung durch das nationale ENIC-NARIC-Zentrum in Form von Beratung oder Schulungen?	-	<ul style="list-style-type: none"> Teil III, Kapitel 12: Institutionelle Anerkennungsverfahren 	-
2.15. Wie überprüfen Ihre Mitarbeiter:innen die Rechtmäßigkeit, Authentizität und Qualität einer Qualifikation?	Wie gut entsprechen die Informationsquellen, auf die Sie im Bewertungsverfahren zurückgreifen, Ihren Anforderungen?	<ul style="list-style-type: none"> Teil II, Kapitel 3: Akkreditierung und Qualitätssicherung Teil II, Kapitel 4: Titel- und Akkreditierungsmühlen Teil II, Kapitel 5: Authentizität Teil V, Kapitel 20: Qualifikationen von Institutionen, die nicht von den nationalen Bildungsbehörden anerkannt sind 	-
2.16. Wo suchen Sie nach Informationen zu Niveau, Workload, Profil, Qualität und Lernergebnissen einer Qualifikation?	Wie gut entsprechen die Informationsquellen, auf die Sie im Bewertungsverfahren zurückgreifen, Ihren Anforderungen?	<ul style="list-style-type: none"> Teil II, Kapitel 7: Lernergebnisse Teil II, Kapitel 8: Leistungspunkte, Noten, Akkumulierung und Übertragung von Leistungspunkten Teil IV, Kapitel 13: Informationen finden und nutzen Teil IV, Kapitel 14: Das Diploma Supplement (und weitere Informationsmittel) Teil IV, Kapitel 15: Qualifikationsrahmen 	-

Hauptfrage	Untergeordnete Fragen	Relevanter Abschnitt im EAR-HEI-Handbuch	Literaturhinweise
3. WEITERBILDUNG			
<p>3.1. Wie stellt Ihre Hochschule sicher, dass Hochschulmitarbeiter:innen über die einschlägigen Kenntnisse und Fähigkeiten verfügen, die sie zum Durchführen von Anerkennungsverfahren benötigen?</p>	<p>a. Wie stellt Ihre Hochschule sicher, dass neue Mitarbeiter:innen einschlägige Schulungen erhalten?</p> <p>b. Wie stellt Ihre Hochschule sicher, dass alle Mitarbeiter:innen Möglichkeiten zur Weiterbildung oder Auffrischung ihrer Kenntnisse und Fähigkeiten haben?</p> <p>c. Wie stellt Ihre Hochschule sicher, dass die Mitarbeiter:innen regelmäßig Informationen über Fälle und gute Praxis austauschen?</p>	-	-
<p>3.2. Wie oft stehen Ihre Mitarbeiter:innen mit Kolleg:innen aus anderen Hochschulen oder Ländern in Kontakt, z. B. in einem Onlineforum oder jährlichen Seminaren?</p>	<p>a. Falls nie oder sehr selten: Erhalten Ihre Mitarbeiter:innen Informationen über verfügbare Möglichkeiten des Austauschs mit Kolleg:innen?</p> <p>b. Falls gelegentlich oder regelmäßig: Wie nützlich finden Ihre Mitarbeiter:innen solche Möglichkeiten des Austauschs mit Kolleg:innen im Rahmen ihrer Arbeit?</p>	-	-

Hauptfrage	Untergeordnete Fragen	Relevanter Abschnitt im EAR-HEI-Handbuch	Literaturhinweise
4. MONITORING UND VERBESSERUNG			
4.1. Wie stellt Ihre Hochschule sicher, dass ihre Anerkennungsprozesse aktuell und zweckdienlich sind?	Wie stellt Ihre Hochschule sicher, dass neue Entwicklungen im Bereich der Anerkennung zeitnah in ihren Anerkennungsprozessen berücksichtigt werden?	<ul style="list-style-type: none"> Teil III, Kapitel 11: Transparenz und Informationsbereitstellung 	<p>Standard 1.4 der ESG⁵ formuliert die Erwartung, dass Hochschulen über im Voraus festgelegte und veröffentlichte Regelungen für alle Phasen des „student life cycle“, einschließlich Anerkennung, verfügen sollten.</p> <p>Darüber hinaus enthält der LIREQA-Projektbericht Integrating Academic Recognition and Quality Assurance: Practical Recommendations eine Reihe von Empfehlungen, die mittels Mechanismen der Qualitätssicherung zu einer fairen Anerkennungspraxis beitragen sollen.</p>
4.2. In welchem Umfang erhebt und analysiert Ihre Hochschule Daten zur Anerkennung (z. B. Anzahl der Anträge, Anzahl der negativen Anerkennungsentscheidungen)?	Falls zutreffend, welche Indikatoren nutzt Ihre Hochschule, um die Qualität ihrer Anerkennungsverfahren zu bewerten?	<ul style="list-style-type: none"> Teil III, Kapitel 12: Institutionelle Anerkennungsverfahren 	<p>Standard 1.4 der ESG⁶ formuliert die Erwartung, dass Hochschulen über im Voraus festgelegte und veröffentlichte Regelungen für alle Phasen des „student life cycle“, einschließlich Anerkennung, verfügen sollten.</p> <p>Darüber hinaus enthält der LIREQA-Projektbericht Integrating Academic Recognition and Quality Assurance: Practical Recommendations eine Reihe von Empfehlungen, die mittels Mechanismen der Qualitätssicherung zu einer fairen Anerkennungspraxis beitragen sollen.</p>

⁵ Siehe auch die [englischsprachige Originalfassung](#).

⁶ Ebd.

Hauptfrage	Untergeordnete Fragen	Relevanter Abschnitt im EAR-HEI-Handbuch	Literaturhinweise
4. MONITORING UND VERBESSERUNG			
4.3. Wie überwacht Ihre Hochschule, ob ihre Anerkennungsverfahren den eigenen Vorschriften entsprechen und einheitlich angewandt werden?	-	<ul style="list-style-type: none"> Teil III, Kapitel 12: Institutionelle Anerkennungsverfahren 	<p>Standard 1.4 der ESG⁷ formuliert die Erwartung, dass Hochschulen über im Voraus festgelegte und veröffentlichte Regelungen für alle Phasen des „student life cycle“, einschließlich Anerkennung, verfügen sollten.</p> <p>Darüber hinaus enthält der LIREQA-Projektbericht Integrating Academic Recognition and Quality Assurance: Practical Recommendations eine Reihe von Empfehlungen, die mittels Mechanismen der Qualitätssicherung zu einer fairen Anerkennungspraxis beitragen sollen.</p>
4.4. Wie regelmäßig werden diese Verfahren geprüft und überarbeitet, um sie qualitativ zu verbessern?	Können Sie einige Beispiele für kürzlich vorgenommene Verbesserungsmaßnahmen nennen?	<ul style="list-style-type: none"> Teil III, Kapitel 11: Transparenz und Informationsbereitstellung Teil III, Kapitel 12: Institutionelle Anerkennungsverfahren 	<p>Standard 1.4 der ESG⁸ formuliert die Erwartung, dass Hochschulen über im Voraus festgelegte und veröffentlichte Regelungen für alle Phasen des „student life cycle“, einschließlich Anerkennung, verfügen sollten.</p> <p>Darüber hinaus enthält der LIREQA-Projektbericht Integrating Academic Recognition and Quality Assurance: Practical Recommendations eine Reihe von Empfehlungen, die mittels Mechanismen der Qualitätssicherung zu einer fairen Anerkennungspraxis beitragen sollen.</p>

⁷ Siehe auch die [englischsprachige Originalfassung](#).

⁸ Ebd.

DANKSAGUNG

Das Projektkonsortium bedankt sich bei Tia Loukkola, die bis September 2021 bei der EUA als Direktorin für den Bereich der institutionellen Entwicklung fungierte und maßgeblich an der Entwicklung des Selbstbewertungsinstruments beteiligt war.

Die Weiterentwicklung des Instruments durch das „Spotlight on recognition“-Projektkonsortium wurde auch durch Feedback von Teilnehmenden zweier Fokusgruppen ermöglicht, die im Vorfeld dieser Publikation stattfanden. Die Konsortiumsmitglieder danken allen Teilnehmenden der Fokusgruppen für ihre wertvollen Beiträge.

Das Projektkonsortium bedankt sich außerdem ganz besonders bei der HRK für die Verwirklichung der deutschen Übersetzung dieser Publikation.



Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.



Das Projekt “Spotlight on recognition” hat zum Ziel, für Anerkennungsprozesse und -entscheidungen zuständige Hochschulmitarbeiter:innen zu unterstützen, indem es deren Kompetenzen hinsichtlich Anerkennungsverfahren im Einklang mit der Lissabon-Konvention stärkt.

Diese Publikation enthält ein Selbstbewertungsinstrument, das Hochschulmitarbeiter: innen, die akademische Anerkennungsverfahren umsetzen, bei der Einschätzung unterstützen soll, inwieweit die an der jeweiligen Hochschule angewandten Anerkennungsverfahren der Lissabon-Konvention und internationaler guter Praxis entsprechen.

www.academicrecognition.eu

#SPOT_EU

Spotlight
on recognition



eua EUROPEAN
UNIVERSITY
ASSOCIATION

 crue
Universidades
Españolas

HRK nuffic